

## **Bereinigungsverordnung II**

(vom 15. April 1981)

*Der Regierungsrat beschliesst:*

§ 1. Im Hinblick auf die Herausgabe einer neuen Gesetzessammlung werden die nachstehenden Verordnungen wie folgt geändert:

1. Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955. (161.1)

In § 85 wird der Ausdruck «innert vier Tagen» ersetzt durch «innert 20 Tagen».

2. Verordnung über das Dienstverhältnis der Beamten der Verwaltung und der Rechtspflege (Beamtenverordnung) vom 16. November 1970. (177.11)

§§ 30 und 61 Abs. 1 werden aufgehoben.

3. Verordnung betreffend die Ausführung der Triangulation IV. Ordnung im Kanton Zürich vom 11. Dezember 1911. (254.4)

In § 3 wird der Ausdruck «(Art. 28 der eidgenössischen Instruktion für die Grundbuchvermessung vom 15. Dezember 1910)» aufgehoben.

In § 7 Abs. 1 wird der Ausdruck «(Art. 10 der eidgenössischen Verordnung vom 15. Dezember 1910)» ersetzt durch «(Bundesbeschluss über Kostenanteile in der Grundbuchvermessung)».

4. Verordnung zum Einführungsgesetz vom 24. März 1963 zum Bundesgesetz über die Nationalstrassen vom 12. April 1965. (722.21)

Titel: Verordnung zum Einführungsgesetz zum Nationalstrassengesetz.

In den §§ 7 und 20 wird der Ausdruck «Eidgenössisches Amt für Strassen- und Flussbau» ersetzt durch «Bundesamt für Strassenbau».

5. Verordnung über die Behandlung von Gesuchen betreffend die Erstellung von Wasserwerken, Bewässerungs- und Landanlagen sowie andern Wasserbauten (Konzessions-Verordnung zum Wasserbaugesetz, § 76 lit. b WBG, vom 15. Dezember 1901). (724.211)

Titel: Verordnung über Konzessionsgesuche zum Wassergesetz (WG).

In § 5 Abs. 1 wird der Ausdruck «§ 24 WBG» ersetzt durch «§ 25 WG».

In § 5 Abs. 2 wird der Ausdruck «der in § 22 Abs. 4 WBG vorgesehene Realkaution» ersetzt durch «der in § 23 Abs. 3 WG vorgesehene Kaution»; der Ausdruck «§ 22 Abs. 2 WBG» wird ersetzt durch «§ 23 Abs. 1 WG».

In § 6 werden die Ausdrücke «§ 30 WBG» bzw. «von vier Wochen» ersetzt durch «§ 27 WG» bzw. «von 30 Tagen».

In § 8 wird der Ausdruck «§ 22 WBG» ersetzt durch «§ 23 WG».

In § 9 wird der Ausdruck «von vier Wochen» ersetzt durch «von 30 Tagen».

In § 10 wird der Ausdruck «§ 25 Abs. 5 WBG» ersetzt durch «§ 27 WG».

In § 11 wird der Ausdruck «§ 23 Abs. 2 WBG» ersetzt durch «§ 24 WG».

In § 12 Abs. 1 wird der Ausdruck «Stempel- und» gestrichen.

In § 12 Abs. 2 wird der Ausdruck «§ 29 WBG» ersetzt durch «§ 31 WG».

In § 13 werden die Ausdrücke «§ 48 WBG» bzw. «§ 32 WBG» ersetzt durch «§ 60 WG» bzw. «§ 33 WG».

In § 16 wird der Ausdruck «§ 81 WBG» ersetzt durch «§ 115 WG».

In § 18 wird der Ausdruck «§ 54 Abs. 2 WBG» ersetzt durch «§ 68 Abs. 2 WG».

In § 19 wird der Ausdruck «§ 56 Abs. 1 und 2 WBG» ersetzt durch «§ 70 WG».

In § 21 wird der Ausdruck «§ 58 WBG» ersetzt durch «§ 72 WG».

In § 22 wird der Ausdruck «§ 56 Abs. 3 WBG» ersetzt durch «§ 70 Abs. 3 WG».

In § 23 wird der Ausdruck «§ 57 WBG» ersetzt durch «§ 71 WG».

§ 24 wird aufgehoben.

In § 25 wird der Ausdruck «§ 62 WBG» ersetzt durch «§ 76 WG».

In § 27 werden die Ausdrücke «§ 71 WBG», «§ 71 Abs. 1 WBG» und «§ 71 Abs. 3 WBG» ersetzt durch «§ 103 WG», «§ 103 Abs. 1 WG» und «§ 103 Abs. 3 WG».

6. Verordnung über die Benutzung von Grundwasserströmen und Grundwasserbecken vom 27. Oktober 1919. (724.42)

In § 1 Abs. 1 wird der Ausdruck «des Gesetzes betreffend die Korrektur, den Unterhalt und die Benutzung der Gewässer vom 15. Dezember 1901 (Wasserbaugesetz)» ersetzt durch «des Gesetzes über die Gewässer (Wassergesetz) vom 15. Dezember 1901».

## Bereinigungsverordnung II

§ 3. Das Verfahren bei einer Verleihung für den Entzug von Wasser aus Grundwasserströmen und Grundwasserbecken richtet sich unter Vorbehalt der folgenden Bestimmungen nach dem Wassergesetz und der Verordnung über Konzessionsgesuche zum Wassergesetz.

In § 5 Abs. 1 wird der Ausdruck «des Wasserbaugesetzes» ersetzt durch «des Wassergesetzes».

§ 9. Über die Erledigung der Einsprachen gegen die Öffentlicherklärung von Grundwasserströmen und Grundwasserbecken entscheidet der Regierungsrat endgültig.

7. Verordnung über das Verfahren der kantonalen Rekurskommission für die Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 7. November 1960. (831.11)

Titel: Verordnung über das Verfahren der kantonalen AHV-Rekurskommission.

§ 1. Die kantonale Rekurskommission für die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV-Rekurskommission) beurteilt erstinstanzlich:

- a) Beschwerden gemäss Art. 84 und 91 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG);
- b) Beschwerden gemäss Art. 69 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG);
- c) Beschwerden gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG);
- d) Beschwerden gemäss Art. 24 des Bundesgesetzes über die Erwerbsersatzordnung für Wehr- und Zivilschutzpflichtige (EOG);
- e) Schadenersatzklagen der Ausgleichskassen gegen Arbeitgeber gemäss Art. 81 der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV);
- f) Beschwerden gemäss Art. 33 Abs. 1 des Bundesbeschlusses über die Einführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung (Übergangsordnung).

Sie entscheidet ferner endgültig über Rekurse gemäss § 27 des kantonalen Gesetzes über Kinderzulagen für Arbeitnehmer.

In § 14 Abs. 2 wird der Ausdruck «der Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung» ersetzt durch «AHVV».

In § 15 werden die Ausdrücke «Wiederherstellung» und «Wiederherstellungsgesuch» ersetzt durch «Revision» und «Revisionsbegehren».

In § 16 werden die Daten «vom 29. Januar 1911» und «vom 13. April 1913» gestrichen.

8. Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Organisation der Jugendhilfe vom 24. November 1957 vom 26. Januar 1959. (852.11)

Titel: Verordnung über die Organisation der Jugendhilfe.

§§ 34, 35 und 36 werden aufgehoben.

§ 2. Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Kantonsrat rückwirkend auf den 1. Januar 1981 in Kraft.

Zürich, den 15. April 1981

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Der Staatsschreiber:  
Stucki Roggwiler

---

Vorstehende Verordnung wird genehmigt.

Zürich, den 1. Juni 1981

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident: Der Sekretär:  
E. Rüfenacht E. Szabel